

Quartalsmitteilung
zum 31. März 2017

Kennzahlen

in Mio. EUR	2017		2016	
	1.1. – 31.3.	+/- Vorjahr	1.1. – 31.3.	31.12.
Ergebnis				
Gebuchte Bruttoprämie	4.546,6	+6,6 %	4.263,6	
Verdiente Nettoprämie	3.732,1	+5,4 %	3.542,0	
Versicherungstechnisches Ergebnis	-23,4		36,0	
Kapitalanlageergebnis	392,9	+7,3 %	366,2	
Operatives Ergebnis (EBIT)	399,9	-1,7 %	406,7	
Konzernergebnis	264,8	-2,4 %	271,2	
Bilanz				
Haftendes Kapital	11.531,4	+2,7 %		11.231,4
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	9.316,9	+3,6 %		8.997,2
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	723,4	-2,7 %		743,3
Hybridkapital	1.491,1	–		1.490,8
Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen)	42.032,1	+0,6 %		41.793,5
Bilanzsumme	64.216,0	+1,1 %		63.528,6
Aktie				
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	2,20	-2,4 %	2,25	
Buchwert je Aktie in EUR	77,26	+3,6 %	69,42	74,61
Aktienkurs zum Ende der Periode in EUR	108,15	+5,2 %	102,40	102,80
Marktkapitalisierung zum Ende der Periode	13.042,6	+5,2 %	12.349,1	12.397,4
Kennzahlen				
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung ¹	95,6 %		94,7 %	
Großschäden in Prozent der verdienten Nettoprämie der Schaden-Rückversicherung ²	6,2 %		2,8 %	
Selbstbehalt	89,6 %		89,0 %	
Kapitalanlagerendite (ohne Depotforderungen) ³	3,0 %		2,9 %	
EBIT-Marge ⁴	10,7 %		11,5 %	
Eigenkapitalrendite	11,6 %		13,2 %	

¹ Einschließlich Depotzinsen

² Nettoanteil des Hannover Rück-Konzerns für Naturkatastrophen sowie sonstige Großschäden über 10 Mio. EUR brutto in Prozent der verdienten Nettoprämie

³ Exklusive der Effekte aus ModCo-Derivaten

⁴ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Inhalt



Quartalsmitteilung	2
Geschäftsverlauf	2
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	3
Schaden-Rückversicherung	3
Personen-Rückversicherung	4
Kapitalanlagen	6
Ausblick	8
Konzernbilanz zum 31. März 2017	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2017	12
Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 31. März 2017	13
Konzern-Segmentberichterstattung zum 31. März 2017	14
Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2017	18
Sonstige Angaben	19
Kontakte	20

Es handelt sich bei dem vorliegenden Dokument um eine nach § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse erstellte Quartalsmitteilung. Nähere Information entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Sonstige Angaben“ auf Seite 19 dieses Dokuments.

Quartalsmitteilung zum 31. März 2017

Geschäftsverlauf

- Erfreuliches Konzernergebnis von 264,8 Mio. EUR
- Gutes versicherungstechnisches Ergebnis in der Schaden-Rückversicherung
- Personen-Rückversicherung im Rahmen der Erwartungen
- Kapitalanlageergebnis über den Renditeerwartungen

Mit der Geschäftsentwicklung für das 1. Quartal 2017 sind wir trotz der weiterhin herausfordernden Marktbedingungen in der Weichmarktpphase und vor dem Hintergrund des Niedrigzinsumfelds zufrieden. Mit 264,8 Mio. EUR konnten wir ein erfreuliches Konzernergebnis erzielen. Unsere beiden Geschäftsfelder, die Schaden- und Personen-Rückversicherung, sowie unsere Kapitalanlagen haben hierzu beigetragen und damit eine gute Ausgangsbasis für das Erreichen unserer Jahresziele geleistet.

Die gebuchte Bruttoprämie für das Gesamtgeschäft stieg zum 31. März 2017 um 6,6 % auf 4,5 Mrd. EUR (Vorjahr: 4,3 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 5,9 % betragen. Mit diesem Wert liegen wir im Rahmen unserer Prognose für das Gesamtjahr. Der Selbstbehalt stieg gegenüber der Vorjahresperiode von 89,0 % auf 89,6 %. Die verdiente Nettoprämie wuchs um 5,4 % auf 3,7 Mrd. EUR (3,5 Mrd. EUR); währungskursbereinigt hätte das Wachstum 4,3 % betragen.

Mit der Entwicklung unserer Kapitalanlagen sind wir angesichts des schwierigen Umfelds sehr zufrieden. Der Bestand unserer selbstverwalteten Kapitalanlagen erhöhte sich nach dem deutlichen Anstieg im Jahr 2016 noch einmal leicht auf 42,0 Mrd. EUR (31. Dezember 2016: 41,8 Mrd. EUR). Sehr erfreulich ist, dass die ordentlichen Kapitalanlageerträge – bei geringerer Verzinsung unserer festverzinslichen Wertpapiere – gegenüber dem Vorjahr um 18,9 % auf 319,1 Mio. EUR (268,5 Mio. EUR) angestiegen sind. Hier spiegeln sich insbesondere die für ein erstes Quartal recht hohen Erträge aus privatem Beteiligungskapital und Immobilien wider.

Das Depotzinsergebnis ging auf 72,9 Mio. EUR (83,5 Mio. EUR) zurück. Das Ergebnis aus Realisierungen fiel mit 24,1 Mio. EUR geringer aus als in der Vergleichsperiode (43,6 Mio. EUR). Aus unseren erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Beständen ergaben sich im Berichtszeitraum saldierte Gewinne in Höhe von 10,9 Mio. EUR (10,5 Mio. EUR). Abschreibungen fielen im Berichtszeitraum wiederum nur in einem sehr geringen Maße an. Das Kapitalanlageergebnis aus selbstverwalteten Anlagen zum 31. März 2017 stieg um 13,2 % auf 320,0 Mio. EUR (282,7 Mio. EUR). Das schwierige Zinsumfeld konnten wir somit trotz geringerer Realisierungen vor allem durch höhere Erträge aus alternativen Investments überkompensieren.

Das operative Ergebnis (EBIT) für den Hannover Rück-Konzern betrug 399,9 Mio. EUR (406,7 Mio. EUR). Der Konzernüberschuss von 264,8 Mio. EUR liegt knapp unter dem Vergleichswert des Vorjahres (271,2 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 2,20 EUR (2,25 EUR).

Das Eigenkapital stieg zum 31. März 2017 um 3,6 % auf 9,3 Mrd. EUR (31. Dezember 2016: 9,0 Mrd. EUR). Die annualisierte Eigenkapitalrendite betrug 11,6 % (31. Dezember 2016: 13,7 %) und ist damit immer noch attraktiv. Der Buchwert je Aktie betrug 77,26 EUR (31. Dezember 2016: 74,61 EUR).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Schaden-Rückversicherung

- Anhaltender Wettbewerb in der Schaden-Rückversicherung
- Solide Ergebnisse in der Vertragserneuerungsrunde zum 1. Januar 2017
- Großschadenlast im 1. Quartal gegenüber der Vergleichsperiode deutlich erhöht
- Konzernergebnis um 5,4 % auf 215,4 Mio. EUR gestiegen

Die Situation in der weltweiten Schaden-Rückversicherung zeigte sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt wenig verändert. Das im Jahr 2016 gestiegene Schadenaufkommen hatte nur auf lokaler Ebene positive Auswirkungen auf die Rückversicherungsprämien, sodass der intensive Wettbewerb in den Märkten größtenteils weiter anhielt. Noch immer übersteigt das Angebot an Rückversicherungskapazität die Nachfrage deutlich, wenngleich der Preisrückgang schwächer war als im Vorjahr. Dies zeigte sich auch in der Vertragserneuerungsrunde zum 1. Januar 2017, bei der wir rund 64 % unseres Schaden-Rückversicherungsportefeuilles neu verhandelt haben. Dabei haben wir unsere strikte Zeichnungsdisziplin fortgesetzt und uns auf hochwertiges Bestandsgeschäft fokussiert, das wir um Opportunitäten aus Nischen- und Spezialbereichen ergänzt haben. Abermals konnten wir dabei von unseren exzellenten Finanzratings und unseren langjährigen Kundenbeziehungen profitieren. Attraktive Möglichkeiten unser Portefeuille auszubauen, boten sich vor allem in Nordamerika, zum Beispiel im Bereich der Cyber-Deckungen. Insgesamt hat der Druck auf die Raten in Nordamerika nachgelassen; Anzeichen einer Bodenbildung zeigten sich hier spartenübergreifend. Sehr positiv verlief zudem auch die Vertragserneuerung in Kanada: Dort konnten im Sachgeschäft in nahezu allen Programmen deutliche Ratenerhöhungen erzielt werden. Ausschlaggebend hierfür waren die hohen Schäden aus den verheerenden Waldbränden in der Provinz Alberta im Vorjahr.

In der Luftfahrtsparte und in Teilen Osteuropas sowie in China haben wir aufgrund nicht auskömmlicher Preise unsere Anteile reduziert. Erfreulich verlief dagegen die Vertragserneuerungsrunde in der Kredit- und Kautionsrückversicherung. Insbesondere in der Kreditrückversicherung konnten größere bestehende Kundenbeziehungen ausgeweitet sowie neue dazugewonnen werden, sodass das Prämienvolumen in dieser Sparte gestiegen ist. Im Bereich der strukturierten Rückversicherung entwickelte sich die Nachfrage nach solvenzentlastenden Rückversicherungslösungen sehr erfreulich. Wir haben hier einen deutlichen Prämienzuwachs aus Europa, Nordamerika sowie Lateinamerika verbuchen können.

Angesichts dieser Entwicklungen stieg die Bruttoprämie für unser Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung um 12,5 % auf 2,8 Mrd. EUR (2,5 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 11,3 % betragen. Der Selbstbehalt erhöhte sich auf 88,6 % (87,9 %). Die verdiente Nettoprämie stieg um 10,4 % auf 2,2 Mrd. EUR (2,0 Mrd. EUR); währungskursbereinigt hätte ihr Wachstum 8,8 % betragen.

Das 1. Quartal zeigte sich deutlich schadenintensiver als das Vorjahresquartal. Die Netto-Großschadenbelastung betrug 133,7 Mio. EUR (55,5 Mio. EUR) und lag damit jedoch noch unterhalb des dafür vorgesehenen Quartalsbudgets. Größter Einzelschaden war mit rund 50 Mio. EUR Zyklon Debbie, der in Australien für Verwüstungen und anschließende Überschwemmungen sorgte.

Zudem belastete die Versicherungswirtschaft die Entscheidung der britischen Regierung, ab März 2017 den Abzinsungssatz für Abfindungszahlungen aus Personenschäden („Ogden rate“) von 2,5 % auf -0,75 % abzusenken. Dies führt dazu, dass die Entschädigungsbeträge dann stark steigen, wenn durch eine Einmalzahlung an den Geschädigten Entschädigungsansprüche abgegolten werden, die durch eine fortlaufende finanzielle Belastung – etwa durch Pflegeaufwendungen – gekennzeichnet sind. Schwere Personenschäden, zum Beispiel infolge eines Autounfalls, können daher ganz erheblich teurer werden und führen dann zu höheren Zahlungen aus Haftpflichtversicherungsdeckungen, die insbesondere die nicht-proportionale Rückversicherung stark betreffen. Da sich dies nicht nur auf zukünftige Schadensfälle bezieht, sondern auch auf noch nicht abgewickelte Schäden der Vergangenheit, führt dies zu einem substantiellen Nachreservierungsbedarf bei den Erst- und Rückversicherern. Im 1. Quartal hat die Hannover Rück hierfür zusätzliche Schadenreserven in Höhe von 126 Mio. EUR gebucht. Aufgrund der sehr auskömmlichen Spätschadenreserven (IBNR) führte dies jedoch nicht zu Abwicklungsverlusten. Es ist davon auszugehen, dass die Änderung der „Ogden rate“ im Laufe des Jahres zu weiteren Nachreservierungen führen wird. Auch diese sollten jedoch durch die gestellten Spätschadenreserven absorbiert werden.

Das versicherungstechnische Ergebnis für die gesamte Schaden-Rückversicherung blieb angesichts höherer Schäden unter dem sehr guten Vergleichsquartal und betrug zum 31. März 2017 90,7 Mio. EUR (100,3 Mio. EUR). Die kombinierte

Schaden-/Kostenquote betrug 95,6 % (94,7 %) und liegt damit im Rahmen unseres Ziels, einen Wert unterhalb von 96 % zu erreichen.

Das Kapitalanlageergebnis aus selbstverwalteten Anlagen für die Schaden-Rückversicherung stieg um 17,3 % auf 238,2 Mio. EUR (203,1 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) für die Schaden-Rückversicherung zum 31. März 2017 erhöhte sich noch einmal leicht gegenüber dem bereits sehr guten Wert des Vorjahres auf 309,8 Mio. EUR (299,7 Mio. EUR). Die EBIT-Marge erreichte 14,3 % (15,3 %) und übertraf damit den Zielwert von mindestens 10 %. Das Konzernergebnis stieg um 5,4 % auf 215,4 Mio. EUR (204,3 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 1,79 EUR (1,69 EUR).

Kennzahlen zur Schaden-Rückversicherung

in Mio. EUR	2017		2016
	1.1.–31.3.	+/- Vorjahr	1.1.–31.3.
Gebuchte Bruttoprämie	2.814,7	+12,5 %	2.502,1
Verdiente Nettoprämie	2.165,7	+10,4 %	1.961,3
Versicherungstechnisches Ergebnis	90,7	-9,6 %	100,3
Kapitalanlageergebnis	243,4	+17,5 %	207,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	309,8	+3,4 %	299,7
Konzernergebnis	215,4	+5,4 %	204,3
Ergebnis je Aktie in EUR	1,79	+5,4 %	1,69
EBIT-Marge ¹	14,3 %		15,3 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote ²	95,6 %		94,7 %
Selbstbehalt	88,6 %		87,9 %

¹ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

² Einschließlich Depozinsen

Personen-Rückversicherung

- Planmäßige Entwicklung der Bruttoprämieneinnahmen
- Großes Interesse an Rückversicherungslösungen zur Optimierung der erhöhten Kapitalanforderungen aus aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen
- Personen-Rückversicherung mit solidem Beitrag zum Konzernergebnis

Die Personen-Rückversicherung hat sich im 1. Quartal 2017 erwartungsgemäß entwickelt. Dabei präsentierte sich der Versicherungsmarkt in Deutschland sowohl mit Blick auf Lebens-, Kranken- als auch auf Langlebigekeitsdeckungen unverändert herausfordernd: Der im Jahr 2015 letztmalig angepasste Garantiezins wurde zum 1. Januar 2017 von 1,25 % auf 0,9 % abgesenkt, wodurch die Attraktivität traditioneller Lebensversicherungen weiter eingebüßt hat. Mit Beginn des Jahres 2017 wurde der neue Pflegebegriff mit nunmehr fünf Pflegegraden eingeführt. Wir haben bereits im vergangenen Berichtsjahr intensiv an einer neuen Pflege tafel gearbeitet, die wir unseren Kunden nun pünktlich zur Einführung zur Verfügung stellen können. Bedingt durch die strengeren Solvenzvorschriften durch Solvency II haben einige Erstversicherer weiterhin Bedarf an der Finanzierung der zu stellenden Zinszusatzreserven. Hier stehen wir im Dialog mit unseren Erstversicherungskunden hinsichtlich möglicher Rückversicherungslösungen zur Kapitalentlastung.

Aus älteren Zeichnungsjahren unseres US-amerikanischen Mortalitätsgeschäfts kam es in der Berichtsperiode abermals zu einer Ergebnisbelastung durch eine oberhalb der Erwartungen liegende Sterblichkeit. Hingegen hat sich das Financial Solutions-Geschäft erwartungsgemäß ausgesprochen positiv entwickelt und leistete einen deutlichen, positiven Ergebnisbeitrag.

In Großbritannien dominierte speziell beim Sterblichkeitsgeschäft unverändert der Preisdruck den Lebensversicherungsmarkt. Ungeachtet dessen entwickelte sich unser Langlebigekeitsgeschäft in Großbritannien positiv. Wir haben neue Verträge abschließen können und gleichzeitig im Bestandsgeschäft weiteres Neugeschäft für die Zukunft gesichert. Die Nachfrage durch britische Erstversicherer und Pensionsfonds ist bedingt durch die Erfüllung der hohen Solvency-II-Kapitalanforderungen für Langlebigekeitsgeschäft nach wie vor groß. Der Markt ist allerdings auch äußerst

kompetitiv und preissensitiv. International sehen wir eine Vielzahl an Anfragen von Lebens- und Rentenversicherern, die Kapitalentlastung benötigen. Insbesondere in Kanada sowie in Japan entwickelte sich der Langlebigkeitsmarkt sehr dynamisch. Des Weiteren konnten wir gesteigertes Interesse in den skandinavischen Ländern, Deutschland, Israel, Korea sowie Südafrika verzeichnen. Durch unsere jahrelange Expertise – insbesondere im Bereich der Langlebigkeit – haben wir bereits in der Vergangenheit erfolgreich Rückversicherungslösungen in internationale Märkte transferiert und erwarten eine positive Entwicklung des globalen Langlebigkeitsgeschäfts.

In Asien konnten wir eine äußerst dynamische Entwicklung der unterschiedlichen Märkte beobachten. Unter anderem in Malaysia und Shanghai haben wir eine große Nachfrage mit vielversprechenden Geschäftsmöglichkeiten im Morbidity-Bereich gesehen. In Korea konnten wir erfolgreich Lebensversicherungsgeschäft zeichnen. Darüber hinaus hat unsere neue Niederlassung in Indien ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen.

In Australien, Afrika sowie in der Region Mittlerer Osten und in den skandinavischen Märkten hat sich – ganzheitlich betrachtet – das Personen-Rückversicherungsgeschäft im Rahmen unserer Erwartungen entwickelt. Des Weiteren haben wir zu unseren beiden Underwriting-Tools hr|ReFlex und hr|Quire sehr positives Feedback von unseren Kunden erhalten.

In der Personen-Rückversicherung wurden zum 31. März 2017 Bruttoprämieneinnahmen in Höhe von 1,7 Mrd. EUR (1,8 Mrd. EUR) erzielt. Dies entspricht einem leichten Rückgang von 1,7 %; bei konstanten Währungskursen hätte dieser ebenfalls 1,7 % betragen. Der Selbstbehalt betrug 91,3 % (90,5 %). Für die verdiente Nettoprämie bedeutete dies einen leichten Rückgang um 0,9 % auf 1,6 Mrd. EUR (1,6 Mrd. EUR). Konstante Währungskurse vorausgesetzt hätte der Rückgang 1,3 % betragen.

Das Kapitalanlageergebnis unserer selbstverwalteten Kapitalanlagen stieg um 3,2 % auf 80,6 Mio. EUR (78,1 Mio. EUR). Das Ergebnis der in unserem Namen von Zedenten gehaltenen Kapitalanlagen blieb mit 67,7 Mio. EUR (79,5 Mio. EUR) hinter dem Vorjahreswert leicht zurück.

Das operative Ergebnis (EBIT) reduzierte sich gegenüber dem starken Vorjahresergebnis um 14,9 % auf 89,8 Mio. EUR (105,5 Mio. EUR). Dieser Rückgang wurde im Wesentlichen durch das vergleichbar schlechtere Ergebnis des US-Mortalitätsbestandsgeschäfts verursacht. Das Financial Solutions-Geschäft übertraf die Ziel-EBIT-Marge von 2 % mit 33,0 % deutlich. Auch für das Longevity-Geschäft wurde das 2 %-Ziel mit einer EBIT-Marge von 2,0 % erfüllt. Das Mortality- und Morbidity-Geschäft lieferte eine EBIT-Marge in Höhe von 0,9 %, womit das Ziel von 6 % nicht erfüllt wurde. Das Konzernergebnis verringerte sich um 22,2 % auf 60,6 Mio. EUR (77,9 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie stellte sich auf 0,50 EUR (0,65 EUR).

Kennzahlen zur Personen-Rückversicherung

in Mio. EUR	2017		2016 1.1. – 31.3.
	1.1. – 31.3.	+/- Vorjahr	
Gebuchte Bruttoprämie	1.731,9	-1,7 %	1.761,4
Verdiente Nettoprämie	1.566,4	-0,9 %	1.580,7
Kapitalanlageergebnis	148,3	-5,9 %	157,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	89,8	-14,9 %	105,5
Konzernergebnis	60,6	-22,2 %	77,9
Ergebnis je Aktie in EUR	0,50	-22,2 %	0,65
Selbstbehalt	91,3 %		90,5 %
EBIT-Marge ¹	5,7 %		6,7 %

¹ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Kapitalanlagen

- Weiterhin diversifizierter Kapitalanlagebestand hoher Qualität
- Ordentliche Kapitalanlageerträge über Vorjahresniveau
- Kapitalanlagerendite mit 3,0 % auf gutem Weg zum Jahresziel

Das Kapitalanlageumfeld zeigte sich im vorliegenden Berichtszeitraum angesichts der zahlreichen unruhigen geo- und innerpolitischen Landschaften dennoch relativ stabil, war aber geprägt von einem weiterhin niedrigen Zinsniveau und relativ geringen Risikoaufschlägen bei Unternehmensanleihen. Zwar waren verbreitet bei deutschen Staatsanleihen leichte Renditeanstiege zu beobachten, insgesamt jedoch verharrte das allgemeine Zinsniveau weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Für deutsche Staatsanleihen ergeben sich noch immer bis weit in den mittleren Laufzeitenbereich hinaus negative Renditen. Bei US-amerikanischen Staatsanleihen war bei leichten Renditerückgängen in den mittleren bis langen Laufzeitenbereichen insgesamt eine geringfügige Drehung der Zinskurve zu beobachten.

Die Risikoaufschläge auf europäische und US-Unternehmensanleihen blieben in den meisten Bonitätsklassen weitestgehend stabil, womit auch diese weiterhin auf einem insgesamt niedrigen Niveau verharren. In Summe stiegen die unrealisierten Gewinne unserer festverzinslichen Wertpapiere zum 31. März 2017 leicht auf 1.119,9 Mio. EUR (1.098,1 Mio. EUR). Der Bestand unserer selbstverwalteten Kapitalanlagen stieg nach dem bereits deutlichen Anstieg im Jahr 2016 auf 42,0 Mrd. EUR (31. Dezember 2016: 41,8 Mrd. EUR). Die Allokation unserer Kapitalanlagen auf die einzelnen Wertpapierklassen haben wir im ersten Quartal kaum verändert. So haben wir den Umbau der Ratingstruktur unseres Portefolles festverzinslicher Wertpapiere im USD-Bereich teilweise ausgesetzt, da uns das Risiko-/Ertragsverhältnis einiger Wertpapierklassen im unteren Ratingbereich nicht mehr angemessen erschien. Bis zu einer möglichen Fortsetzung werden wir hier die Entwicklung des Marktes beobachten. In den anderen Wertpapierklassen und im EUR-Bereich, die sich diesbezüglich hingegen attraktiver darstellen, setzten wir den Umbau entsprechend fort. Hierdurch erreichen wir bei weitestgehend gleichbleibendem Gesamtrisiko-niveau unseres festverzinslichen Portefolles eine erhöhte Liquidität unseres Bestands und können weiterhin stabile Renditen erzielen. Außerdem haben wir unser Immobilienportefeuille durch den Verkauf eines Büroobjekts in den USA leicht reduziert. Die modifizierte Duration des Portefolles unserer festverzinslichen Wertpapiere haben wir mit 4,9 (5,0) im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Die ordentlichen Kapitalanlageerträge ohne Depotzinserträge lagen zum 31. März 2017 mit 319,1 Mio. EUR über dem Niveau der Vergleichsperiode (268,5 Mio. EUR). Gerade vor dem Hintergrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus ist sehr

erfreulich, dass wir die niedrigere Verzinsung unserer festverzinslichen Wertpapiere durch für ein erstes Quartal sehr hohe Erträge aus privatem Beteiligungskapital und Immobilien überkompensieren konnten. Das Depotzinsergebnis ging auf 72,9 Mio. EUR zurück (83,5 Mio. EUR).

Abschreibungen waren insgesamt in Höhe von lediglich 10,9 Mio. EUR (13,9 Mio. EUR) vorzunehmen. Davon entfielen 1,0 Mio. EUR (4,2 Mio. EUR) auf den Bereich der alternativen Kapitalanlagen; Aktien waren in Höhe von 0,4 Mio. EUR als wertgemindert zu betrachten (2,0 Mio. EUR). Bei festverzinslichen Wertpapieren ergaben sich keine Abschreibungen (0,7 Mio. EUR). Die planmäßigen Abschreibungen auf direkt gehaltene Immobilien haben sich leicht auf 7,4 Mio. EUR (6,9 Mio. EUR) erhöht, was unser weiter gestiegenes Engagement in diesem Bereich widerspiegelt. Den Abschreibungen standen keine Zuschreibungen (0,1 Mio. EUR) gegenüber.

Das saldierte Ergebnis aus dem Verkauf von Kapitalanlagen betrug 24,1 Mio. EUR (43,6 Mio. EUR) und ist hauptsächlich auf Umschichtungen im Zuge der regelmäßigen Portefeuillepflege zurückzuführen.

Für das Kreditrisiko spezieller Lebensrückversicherungsverträge (ModCo), bei denen Wertpapierdepots von Zedenten in unserem Namen gehalten werden, bilanzieren wir ein Derivat, aus dessen Wertentwicklung sich im Berichtszeitraum erfolgswirksame unrealisierte Gewinne in Höhe von 1,3 Mio. EUR (-1,4 Mio. EUR Verlust) ergeben haben. Wirtschaftlich gehen wir bei dieser Position von einer neutralen Entwicklung aus, sodass die Volatilität, zu der es in einzelnen Quartalen kommen kann, nichts über den eigentlichen Geschäftsverlauf aussagt. Insgesamt beliefen sich die unrealisierten Gewinne unserer erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Bestände auf 10,9 Mio. EUR. Diesen standen in der Vorperiode unrealisierte Gewinne in Höhe von 10,5 Mio. EUR gegenüber.

Trotz niedrigerer Verzinsung unserer festverzinslichen Wertpapiere und geringerer Realisierungen konnten wir durch höhere ordentliche Erträge aus Immobilien und privatem Beteiligungskapital mit 392,9 Mio. EUR ein Kapitalanlageergebnis erzielen, das erfreulich über dem Niveau der Vergleichsperiode (366,2 Mio. EUR) liegt. Auf die selbstverwalteten Kapitalanlagen entfallen dabei 320,0 Mio. EUR (282,7 Mio. EUR), woraus sich eine annualisierte Durchschnittsrendite (exklusive der Effekte aus Derivaten) von 3,0 % ergibt. Damit sind wir auf einem guten Weg zu unserer auch für das Gesamtjahr erwarteten Zielmarke von 2,7 %.

Kapitalanlageergebnis

in Mio. EUR	2017		2016
	1.1.–31.3.	+/- Vorjahr	1.1.–31.3.
Ordentliche Kapitalanlageerträge ¹	319,1	+18,9 %	268,5
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	4,4		0,7
Realisierte Gewinne/Verluste	24,1	-44,7 %	43,6
Zuschreibungen	–		0,1
Abschreibungen ²	10,9	-21,6 %	13,9
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten ³	10,9	+4,6 %	10,5
Kapitalanlageaufwendungen	27,6	+3,5 %	26,7
Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen	320,0	+13,2 %	282,7
Depotzinserträge und -aufwendungen	72,9	-12,8 %	83,5
Kapitalanlageergebnis	392,9	+7,3 %	366,2

¹ Ohne Depotzinsen

² Inklusive planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen auf Immobilien

³ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteter Bestand und Handelsbestand

Zusammensetzung der festverzinslichen Wertpapiere nach Ratingklassen¹

Ratingklassen	Staatsanleihen		Anleihen halbstaatlicher Institutionen ²		Unternehmensanleihen		Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	
	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR
AAA	77,3	9.150,8	65,8	4.755,8	1,0	128,9	66,4	2.303,1
AA	11,7	1.385,8	27,7	1.998,1	13,4	1.742,2	14,5	501,6
A	5,1	605,9	2,3	165,3	33,5	4.346,8	5,7	198,2
BBB	4,2	494,5	1,1	81,0	43,0	5.567,2	9,0	312,1
< BBB	1,7	200,3	3,1	222,7	9,1	1.183,1	4,4	152,9
Gesamt	100,0	11.837,3	100,0	7.222,9	100,0	12.968,2	100,0	3.468,0

¹ Über Investmentfonds gehaltene Wertpapiere sind anteilig mit ihren jeweiligen Einzelratings berücksichtigt.

² Inklusive staatlich garantierter Unternehmensanleihen

Ausblick

- Positive Geschäftsaussichten für 2017
- Bruttoprämienwachstum für das Gesamtgeschäft im niedrigen einstelligen Prozentbereich erwartet
- Kapitalanlagerendite für selbstverwaltete Anlagen von 2,7 % angestrebt
- Nettokonzerngewinn von mehr als einer Milliarde Euro prognostiziert

Die Hannover Rück geht trotz herausfordernder Rahmenbedingungen in der internationalen (Rück-)Versicherungswirtschaft und des anhaltend niedrigen Zinsniveaus davon aus, auch in diesem Umfeld nachhaltig erfolgreich sein zu können. Dank einer über der Erwartung liegenden Bruttoprämie haben wir im Februar unser Bruttoprämienziel für das Gesamtgeschäft erhöht: Wir gehen nun für 2017 von einem Anstieg im niedrigen einstelligen Prozentbereich aus.

In der weiterhin wettbewerbsintensiven Schaden-Rückversicherung setzen wir unsere selektive Zeichnungspolitik fort und zeichnen nur das Geschäft, das unsere Margenanforderungen erfüllt. Dieser Strategie sind wir auch in der Vertragserneuerungsrunde zum 1. April 2017 gefolgt. Zu diesem Zeitpunkt wird traditionell das gesamte Japan-Geschäft erneuert und es stehen zudem Vertragsverlängerungen – wenn auch in einem geringeren Umfang – für die Märkte Australien und Neuseeland, die asiatischen Märkte sowie Nordamerika an. Angesichts der überwiegend weichen Marktverhältnisse haben wir uns im Wesentlichen auf das Bestandsgeschäft konzentriert, um so eine weiterhin gute Qualität unseres Schaden-Rückversicherungsportefolles sicherzustellen.

In Japan gingen die Raten im Sachgeschäft weiter zurück, jedoch moderater als dies in den vorangegangenen Erneuerungsrunden der Fall war. Unser Prämienvolumen haben wir hier leicht reduziert. Demgegenüber konnten wir im Haftpflichtrückversicherungsgeschäft aufgrund von Schäden aus der Vergangenheit substantielle Ratenerhöhungen durchsetzen. Dies führte zu zusätzlichen Prämieinnahmen. In Neuseeland sorgte das Erdbeben im November 2016 dafür, dass der Trend rückläufiger Raten gestoppt werden konnte und in schadenbetroffenen Programmen sogar kleinere Prämienanstiege zu verzeichnen waren. In Indien haben wir zum ersten Mal das Geschäft vor Ort aus unserer neuen Niederlassung heraus gezeichnet. Angesichts des weichen Marktes haben wir dies selektiv getan, sodass das Prämienvolumen im Wesentlichen stabil blieb.

Die Erneuerung eines Teils unseres Nordamerikageschäfts verlief für uns sehr zufriedenstellend. Der Druck auf die Raten hat – wie bereits zur Erneuerung zum 1. Januar 2017 – spartenübergreifend spürbar nachgelassen. Sowohl im Sachgeschäft als auch im Haftpflichtbereich konnten wir überwiegend stabile Preise erzielen. Moderate Reduktionen ergaben sich für schadenfreie, profitable Programme.

Für das Gesamtjahr gehen wir in der Schaden-Rückversicherung auf Basis unveränderter Währungskurse von einem leichten Wachstum aus. Ursächlich hierfür war vor allem die erhöhte Nachfrage im Geschäft der strukturierten Rückversicherung. Auch wenn zu erwarten ist, dass die Marktbedingungen in der Schaden-Rückversicherung weiterhin weich bleiben, gehen wir von einem guten versicherungstechnischen Ergebnis aus. Voraussetzung hierfür ist, dass die Großschadenlast im Rahmen der Erwartung von 825 Mio. EUR bleibt. Als Ziel für unsere kombinierte Schaden-/Kostenquote gehen wir von einem Wert unterhalb von 96 % aus. Die EBIT-Marge für die Schaden-Rückversicherung sollte mindestens 10 % betragen.

In der weltweiten Personen-Rückversicherung rechnen wir mit vielversprechenden Geschäftsmöglichkeiten in den unterschiedlichen Märkten. Für die Bruttoprämieinnahmen erwarten wir ein moderates organisches, währungskursbereinigtes Bruttoprämienwachstum. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Veränderungen bei einzelnen sehr prämiestarken Verträgen erhebliche Auswirkungen auf das Geschäftsvolumen haben können, was sich sowohl prämiensteigernd als auch -reduzierend auswirken kann. Für den Neugeschäftswert planen wir einen Wert oberhalb von 220 Mio. EUR. Unsere EBIT-Margen-Ziele sind unverändert für das Financial-Solutions- und Longevity-Geschäft 2 % und für das Mortality- und Morbidity-Geschäft 6 %.

Bei unseren IVC-Zielen – mit denen wir die ökonomische Wertschöpfung abbilden – streben wir für die Schaden-Rückversicherung mindestens 2 % xRoCA an und für die Personen-Rückversicherung mindestens 3 % xRoCA.

Der zu erwartende positive Cashflow, den wir aus der Versicherungstechnik und den Kapitalanlagen selbst generieren, sollte – stabile Währungskurse und Renditeniveaus unterstellt – zu einem weiteren Anstieg des Kapitalanlagebestands führen. Bei den festverzinslichen Wertpapieren legen wir weiterhin Wert auf eine hohe Qualität und Diversifikation unseres Portefeuilles. Bezüglich der Verteilung unserer Kapitalanlagen auf die einzelnen Anlageklassen planen wir – bis auf die erwähnten temporären Ausnahmen im USD-Bereich – den weiteren Ausbau unseres Bestands festverzinslicher Wertpapiere mit einem Rating von BBB oder leicht darunter bei gleichzeitiger Erhöhung unseres Bestands an Staatsanleihen.

Auch unser Engagement im Immobilienbereich werden wir im Rahmen attraktiver Möglichkeiten weiter ausbauen. Insgesamt wird der Fokus weiterhin vorrangig auf Stabilität bei auskömmlichem Risiko-Ertrags-Verhältnis liegen, von dem aus wir flexibel auf allgemeine Entwicklungen und sich bietende Opportunitäten reagieren können. Für 2017 streben wir eine Kapitalanlagerendite von 2,7 % an.

Angesichts des erfolgreichen Abschlusses mehrerer Financial-Solutions-Verträge in der Personen-Rückversicherung haben wir zu Beginn des Jahres unsere Prognose für das Nettokonzernergebnis 2017 von mehr als 950 Mio. EUR auf mehr als 1 Mrd. EUR angehoben. Dies steht unverändert unter der Prämisse, dass die Großschadenbelastung nicht wesentlich den Erwartungswert übersteigt und es zu keinen unvorhergesehenen negativen Entwicklungen an den Kapitalmärkten kommt.

Als Ausschüttungsquote für die Dividende sieht die Hannover Rück 35 % bis 40 % ihres IFRS-Konzernergebnisses vor. Diese Quote wird sich bei einer gleichbleibend komfortablen Kapitalisierungssituation aus Kapitalmanagementgesichtspunkten erhöhen.

Konzernbilanz zum 31. März 2017

Aktiva in TEUR	31.3.2017	31.12.2016
Festverzinsliche Wertpapiere – bis zur Endfälligkeit zu halten	362.765	484.955
Festverzinsliche Wertpapiere – Kredite und Forderungen	2.486.484	2.563.594
Festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	32.406.397	32.182.173
Festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	240.703	239.917
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	967.125	905.307
Sonstige Finanzinstrumente – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	81.935	57.665
Immobilien und Immobilienfonds	1.711.719	1.792.919
Anteile an assoziierten Unternehmen	115.037	114.633
Sonstige Kapitalanlagen	1.782.147	1.764.678
Kurzfristige Anlagen	827.338	838.987
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.050.485	848.667
Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management	42.032.135	41.793.495
Depotforderungen	11.919.092	11.673.259
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	187.126	170.505
Kapitalanlagen	54.138.353	53.637.259
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.440.145	1.506.292
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	1.095.701	1.189.420
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	192.469	134.927
Anteile der Rückversicherer an den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	12.311	12.231
Abgegrenzte Abschlusskosten	2.219.079	2.198.089
Abrechnungsforderungen	3.980.485	3.678.030
Geschäfts- oder Firmenwert	64.655	64.609
Aktive latente Steuern	332.550	408.292
Sonstige Vermögenswerte	715.794	674.389
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	9.344	9.978
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	15.086	15.086
Summe Aktiva	64.215.972	63.528.602

Passiva in TEUR	31.3.2017	31.12.2016
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	28.296.026	28.129.418
Deckungsrückstellung	10.204.177	10.289.854
Rückstellung für Prämienüberträge	3.735.132	3.340.651
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	372.850	362.390
Depotverbindlichkeiten	1.078.333	1.234.073
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	4.401.798	4.298.343
Abrechnungsverbindlichkeiten	1.079.462	1.216.036
Pensionsrückstellungen	182.061	180.680
Steuerverbindlichkeiten	430.724	409.023
Passive latente Steuern	1.818.279	1.842.973
Andere Verbindlichkeiten	815.394	680.396
Darlehen und nachrangiges Kapital	1.761.422	1.804.218
Verbindlichkeiten	54.175.658	53.788.055
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	120.597	120.597
Nominalwert: 120.597 Bedingtes Kapital: 60.299		
Kapitalrücklagen	724.562	724.562
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	845.159	845.159
Kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile		
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	1.006.653	904.196
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	627.430	680.082
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften	-1.695	-6.703
Kumulierte übrige, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	-53.740	-53.778
Summe nicht ergebniswirksamer Eigenkapitalanteile	1.578.648	1.523.797
Gewinnrücklagen	6.893.075	6.628.274
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	9.316.882	8.997.230
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	723.432	743.317
Eigenkapital	10.040.314	9.740.547
Summe Passiva	64.215.972	63.528.602

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2017

in TEUR	1.1.–31.3.2017	1.1.–31.3.2016
Gebuchte Bruttoprämie	4.546.619	4.263.586
Gebuchte Rückversicherungsprämie	471.080	470.806
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-400.364	-303.669
Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttoprämienüberträgen	56.966	52.907
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	3.732.141	3.542.018
Ordentliche Kapitalanlageerträge	319.089	268.463
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	4.388	665
Realisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	24.083	43.578
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	10.945	10.467
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	10.865	13.763
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	27.650	26.715
Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen	319.990	282.695
Depotzinserträge/-aufwendungen	72.890	83.550
Kapitalanlageergebnis	392.880	366.245
Sonstige versicherungstechnische Erträge	808	204
Erträge insgesamt	4.125.829	3.908.467
Aufwendungen für Versicherungsfälle	2.862.447	2.681.301
Veränderung der Deckungsrückstellung	-43.214	-24.844
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile und Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	827.541	750.662
Sonstige Abschlusskosten	8.242	3.836
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	841	342
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	100.504	94.906
Versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	3.756.361	3.506.203
Übriges Ergebnis	30.410	4.406
Operatives Ergebnis (EBIT)	399.878	406.670
Zinsen auf Hybridkapital	17.708	17.847
Ergebnis vor Steuern	382.170	388.823
Steueraufwand	95.785	101.961
Ergebnis	286.385	286.862
davon		
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	21.584	15.685
Konzernergebnis	264.801	271.177
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2,20	2,25
Verwässertes Ergebnis je Aktie	2,20	2,25

Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 31. März 2017

in TEUR	1.1.–31.3.2017	1.1.–31.3.2016
Ergebnis	286.385	286.862
Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-1.056	-22.486
Steuerertrag/-aufwand	337	7.335
	-719	-15.151
Nicht reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-1.056	-22.486
Steuerertrag/-aufwand	337	7.335
	-719	-15.151
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar		
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	131.002	440.056
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-20.042	-41.120
Steuerertrag/-aufwand	-3.718	-100.029
	107.242	298.907
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-54.255	-247.045
Steuerertrag/-aufwand	128	5.204
	-54.127	-241.841
Veränderungen aus der Bewertung assoziierter Unternehmen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	2	-
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-1.251
	2	-1.251
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	5.386	-5.322
Steuerertrag/-aufwand	-377	520
	5.009	-4.802
Reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	82.135	187.689
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-20.042	-42.371
Steuerertrag/-aufwand	-3.967	-94.305
	58.126	51.013
Gesamte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	81.079	165.203
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-20.042	-42.371
Steuerertrag/-aufwand	-3.630	-86.970
	57.407	35.862
Gesamterfolg	343.792	322.724
davon		
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	24.141	19.412
auf Aktionäre der Hannover Rück SE entfallend	319.651	303.312

Konzern-Segmentberichterstattung zum 31. März 2017

Aufteilung der Aktiva	Schaden-Rückversicherung	
in TEUR	31.3.2017	31.12.2016
Aktiva		
Festverzinsliche Wertpapiere – bis zur Endfälligkeit zu halten	277.265	342.793
Festverzinsliche Wertpapiere – Kredite und Forderungen	2.455.027	2.539.270
Festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	24.425.519	24.337.185
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	967.125	905.307
Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	68.085	73.352
Übrige Kapitalanlagen	3.335.055	3.391.140
Kurzfristige Anlagen	303.414	259.598
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	755.951	579.112
Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management	32.587.441	32.427.757
Depotforderungen	1.343.595	1.263.533
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	-103	-105
Kapitalanlagen	33.930.933	33.691.185
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.174.342	1.250.770
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	–	–
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	191.391	133.858
Anteil der Rückversicherer an den übrigen Rückstellungen	563	3.590
Abgegrenzte Abschlusskosten	797.072	758.429
Abrechnungsforderungen	2.655.595	2.130.342
Übrige Segmentaktiva	1.030.912	1.115.251
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	15.086	15.086
Summe Aktiva	39.795.894	39.098.511
Aufteilung der Verbindlichkeiten		
in TEUR		
Passiva		
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	23.979.880	24.010.367
Deckungsrückstellung	–	–
Rückstellung für Prämienüberträge	3.551.502	3.171.056
Rückstellungen für Gewinnanteile	134.102	127.865
Depotverbindlichkeiten	397.905	456.877
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	658	-3.628
Abrechnungsverbindlichkeiten	763.583	675.669
Langfristige Verbindlichkeiten	270.287	313.378
Übrige Segmentpassiva	2.343.614	2.150.083
Summe Verbindlichkeiten	31.441.531	30.901.667

Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
31.3.2017	31.12.2016	31.3.2017	31.12.2016	31.3.2017	31.12.2016
80.500	134.045	5.000	8.117	362.765	484.955
31.457	24.324	–	–	2.486.484	2.563.594
7.974.100	7.831.889	6.778	13.099	32.406.397	32.182.173
–	–	–	–	967.125	905.307
254.553	224.230	–	–	322.638	297.582
207.807	210.413	66.041	70.677	3.608.903	3.672.230
523.924	565.899	–	13.490	827.338	838.987
289.202	267.623	5.332	1.932	1.050.485	848.667
9.361.543	9.258.423	83.151	107.315	42.032.135	41.793.495
10.575.497	10.409.726	–	–	11.919.092	11.673.259
187.229	170.610	–	–	187.126	170.505
20.124.269	19.838.759	83.151	107.315	54.138.353	53.637.259
265.997	255.716	-194	-194	1.440.145	1.506.292
1.095.701	1.189.420	–	–	1.095.701	1.189.420
1.204	1.069	-126	–	192.469	134.927
11.748	8.641	–	–	12.311	12.231
1.422.007	1.439.660	–	–	2.219.079	2.198.089
1.324.890	1.547.740	–	-52	3.980.485	3.678.030
907.014	723.648	-815.583	-681.631	1.122.343	1.157.268
–	–	–	–	15.086	15.086
25.152.830	25.004.653	-732.752	-574.562	64.215.972	63.528.602
4.316.340	4.119.245	-194	-194	28.296.026	28.129.418
10.204.177	10.289.854	–	–	10.204.177	10.289.854
183.630	169.595	–	–	3.735.132	3.340.651
238.748	234.525	–	–	372.850	362.390
680.428	777.196	–	–	1.078.333	1.234.073
4.401.140	4.301.971	–	–	4.401.798	4.298.343
315.154	539.581	725	786	1.079.462	1.216.036
–	–	1.491.135	1.490.840	1.761.422	1.804.218
1.697.397	1.659.712	-794.553	-696.723	3.246.458	3.113.072
22.037.014	22.091.679	697.113	794.709	54.175.658	53.788.055

Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung
Schaden-Rückversicherung

in TEUR	1.1.–31.3.2017	1.1.–31.3.2016
Gebuchte Bruttoprämie	2.814.721	2.502.137
davon		
Aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	–	–
Aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	2.814.721	2.502.137
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	2.165.747	1.961.310
Kapitalanlageergebnis	243.388	207.167
davon		
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	554	-1.957
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	10.857	13.755
Depotzinserträge/ -aufwendungen	5.156	4.075
Aufwendungen für Versicherungsfälle	1.472.695	1.316.531
Veränderung der Deckungsrückstellung	–	–
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile, Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten und sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	553.618	496.244
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	48.762	48.229
Übriges Ergebnis	-24.252	-7.812
Operatives Ergebnis (EBIT)	309.808	299.661
Zinsen auf Hybridkapital	–	–
Ergebnis vor Steuern	309.808	299.661
Steueraufwand	76.561	80.538
Ergebnis	233.247	219.123
davon		
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	17.881	14.809
Konzernergebnis	215.366	204.314

Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
1.1.–31.3.2017	1.1.–31.3.2016	1.1.–31.3.2017	1.1.–31.3.2016	1.1.–31.3.2017	1.1.–31.3.2016
1.731.898	1.761.397	–	52	4.546.619	4.263.586
–	-52	–	52	–	–
1.731.898	1.761.449	–	–	4.546.619	4.263.586
1.566.352	1.580.659	42	49	3.732.141	3.542.018
148.324	157.578	1.168	1.500	392.880	366.245
10.440	12.424	-49	–	10.945	10.467
8	8	–	–	10.865	13.763
67.734	79.475	–	–	72.890	83.550
1.389.752	1.365.098	–	-328	2.862.447	2.681.301
-43.214	-24.855	–	11	-43.214	-24.844
282.198	258.391	–	1	835.816	754.636
51.656	46.616	86	61	100.504	94.906
55.487	12.544	-825	-326	30.410	4.406
89.771	105.531	299	1.478	399.878	406.670
–	–	17.708	17.847	17.708	17.847
89.771	105.531	-17.409	-16.369	382.170	388.823
25.466	26.799	-6.242	-5.376	95.785	101.961
64.305	78.732	-11.167	-10.993	286.385	286.862
3.703	876	–	–	21.584	15.685
60.602	77.856	-11.167	-10.993	264.801	271.177

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2017

in TEUR	1.1.–31.3.2017	1.1.–31.3.2016 ¹
I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis	286.385	286.862
Abschreibungen/Zuschreibungen	1.374	19.477
Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-24.083	-43.578
Erfolgswirksame Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-10.945	-10.467
Realisierte Gewinne/Verluste aus der Entkonsolidierung	–	-1.387
Amortisationen	13.396	20.165
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten	-444.377	58.330
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	117.997	-137.071
Veränderung der Rückstellungen für Prämienüberträge	343.210	253.270
Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	45.022	1.827
Veränderung der Deckungsrückstellung	41.818	-249.866
Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	307.640	344.755
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-13.359	-3.186
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	9.516	21
Veränderung der Abrechnungssalden	-424.978	-266.978
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	140.501	12.113
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	389.117	284.287
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-98.170	-38
III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	-84.583	-41.171
IV. Währungskursdifferenzen	-4.546	-14.213
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	848.667	820.995
Summe der Kapitalzu- und abflüsse (Summe I+II+III+IV)	201.818	228.865
Flüssige Mittel am Ende der Periode	1.050.485	1.049.860
Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung²		
Ertragsteuerzahlungen (per Saldo)	-56.993	-66.665
Erhaltene Dividende ³	54.309	18.593
Erhaltene Zinsen	414.069	406.936
Gezahlte Zinsen	-62.188	-31.850

¹ Angepasst gemäß IAS 8, vgl. Konzern-Jahresfinanzbericht 2016

² Die Ertragsteuerzahlungen, erhaltene Zahlungen aus Dividenden und Zinsen sowie erhaltene und gezahlte Zinsen sind vollständig im Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten.

³ Inklusive dividendenähnliche Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds

Sonstige Angaben

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse. Die Konzernbilanz, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamterfolgsrechnung und die Konzern-Kapitalflussrechnung wurden entsprechend den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards „IFRS“), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und mit Beschluss des Vorstands am 26. April 2017 zur Veröffentlichung freigegeben. Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

angewandt wie in dem vorangegangenen Konzernjahresabschluss. Sofern in begründeten Einzelfällen Änderungen erforderlich waren, ist dies gesondert dargestellt.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt, die Darstellung der Betragsangaben erfolgt gerundet auf TEUR und in unseren Erläuterungen, soweit die Transparenz dadurch nicht beeinträchtigt wird, gerundet auf Mio. EUR. Betragsangaben in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr.

Wesentliche Umrechnungskurse

1 EUR entspricht:	31.3.2017	31.12.2016	1.1.–31.3.2017	1.1.–31.3.2016
	Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
AUD	1,3969	1,4591	1,4136	1,5103
BHD	0,4027	0,3972	0,4011	0,4155
CAD	1,4259	1,4191	1,4116	1,5001
CNY	7,3604	7,3206	7,3381	7,1914
GBP	0,8559	0,8553	0,8562	0,7701
HKD	8,3027	8,1753	8,2586	8,5686
INR	69,3112	71,6081	71,1211	74,0983
KRW	1.194,5800	1.266,9800	1.226,6875	1.309,5438
MYR	4,7284	4,7293	4,7298	4,5576
SEK	9,5348	9,5524	9,5246	9,2732
USD	1,0685	1,0540	1,0640	1,1031
ZAR	14,2357	14,4632	14,2317	17,1500

Kontakte

Corporate Communications

Karl Steinle

Tel. +49 511 5604-1500

Fax +49 511 5604-1648

karl.steinle@hannover-re.com

Media Relations

Gabriele Handrick

Tel. +49 511 5604-1502

Fax +49 511 5604-1648

gabriele.handrick@hannover-re.com

Investor Relations

Julia Hartmann

Tel. +49 511 5604-1529

Fax +49 511 5604-1648

julia.hartmann@hannover-re.com

Herausgeber

Hannover Rück SE

Karl-Wiechert-Allee 50
30625 Hannover

Tel. +49 511 5604-0

Fax +49 511 5604-1188

Konzept, Gestaltung und Umsetzung

Silvester Group

www.silvestergroup.com

